

27. November 2019

Postulat

GLP-Fraktion

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bis zur Publikation des in Postulat 2018/078 geforderten Berichts für eine umfassende Reorganisation der Verwaltung ein genereller Stellenstopp in allen Departementen auf allen Kaderstufen (Funktionsstufen 13 bis und mit 18 mit Führungsfunktion) verfügt werden kann. Davon ausgenommen werden sollen die Bereiche, welche direkt aufgrund des Bevölkerungswachstums ein verhältnismässiges und unerlässliches Stellenwachstum erfordern wie beispielsweise Pflege, Betreuung, Bildung und Sicherheit.

Begründung:

Am 31. Oktober 2018 hat der Gemeinderat mit 110 zu 0 Stimmen das dringliche Postulat 2018/078 zur Vorlage eines Berichts zur Reorganisation der Verwaltung dem Stadtrat überweisen. Das Postulat fordert insbesondere, dass pro Thema nur eine Dienstabteilung in der Verantwortung steht und dass die Aufgaben von Dienstabteilungen, die Querschnittsfunktionen wahrnehmen oder Service-Leistungen erbringen, einheitlich und für alle Dienstabteilungen verbindlich geregelt werden.

Damit bis zum Zeitpunkt der Publikation des Berichts ein weiteres Wachstum der Verwaltung in denjenigen Bereichen, wo bereits heute Doppel- und Mehrspurigkeiten bestehen und wo Querschnittsfunktionen übernommen und/oder zentrale Service-Leistungen erbracht werden, verhindert werden kann, ist das Einfrieren der Anzahl Kaderstellen in den Funktionsstufen 12 bis und mit 18 eine zentrale Massnahme. Denn gerade die Neuschaffung von Stellen in den genannten Funktionsstufen führt erfahrungsgemäss dazu, dass weitere Stellenschaffungen auf untergeordneter Ebene als notwendig erachtet und schliesslich auch realisiert werden.

Um nicht weitere Präjudize im Hinblick auf die Ausgangslage bezüglich der vom Gemeinderat einstimmig geforderten Verwaltungsreform zu schaffen, ist es unabdingbar jetzt einen Marschhalt einzulegen.

Antrag auf Behandlung mit Weisung 2019/388, Budget 2020

